

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 21 (1881)

Rubrik: St. Galler Chronik für das Jahr 1880

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Galler Chronik

für das Jahr 1880.

Jan. 1. Laut Civilstandsregister war die Zahl der Geburten, Todesfälle und Trauungen des Jahres 1879 in der Stadt St. Gallen folgende:

Geburten:	286 männliche, 308 weibliche,	zusammen 594.
Todesfälle:	297 „ 264 „	„ 561.
Trauungen:	34 bloss bürgerlich, 164 bürgerlich und kirchlich,	„ 198.

Im Kanton kommen auf 6599 Geburten 5432 Todesfälle.

Steuersatz des Kantons 2⁰/₁₀₀ im Jahre 1879.

Steuerkapital: 1878	Fr. 298,596,950. —
1879	„ 301,775,950. —
Steuerertrag: Vom Vermögen	Fr. 599,870. 85
Vom Einkommen	„ 123,645. —
Anonyme Gesellschaften	„ 57,635. 90
Zusammen	Fr. 781,151. 75
Getränksabgaben	Fr. 125,270. 10
Versicherungscapital am 1. Januar 1880	„ 332,210,900. —
Vergütung an 58 Brandschäden	„ 195,345. 90
Vermögensbestand sämmtl. Primarschulgemeinden „	10,164,892. 54
Steuererhebung: Vom Vermögen	Fr. 604,580. 30
Vom Einkommen	„ 34,305. 59
Von den Haushaltungen	„ 70,959. 16
Zusammen	Fr. 709,845. 05

Vermögensbestand sämmtlicher Realschulen Fr. 3,450,911. 34

Anzahl der Alltagsschüler der Primarschulen 25,811

„ „ Ergänzungsschüler 4,269

„ „ Realschüler 1,489

Vergabungen zu gemeinnützigen Zwecken wurden der Staatskanzlei des Kantons St. Gallen während des Jahres 1879 angezeigt: für Kirchliches Fr. 8565. —; für Schulzwecke Fr. 15,529. —; für Armenzwecke Fr. 6425. —; für den Kantonsspital Fr. 2500. —; für andere gemeinnützige Zwecke Fr. 32,666. 45; zusammen Fr. 65,685. 45.

Unmittelbar vor Neujahr, den 29. December, Bruch der aussergewöhnlichen Kälte. Bereits waren die meisten kleinern Schweizerseen, ja sogar der Bieler- und Zürchersee, vollständig zugefroren, ebenso stellenweise der Rhein und die Rhone. Die durchschnittliche Monatstemperatur stand auf —8,03° C.; 6,63° C. tiefer als die durchschnittliche December-

temperatur der letzten 15 Jahre. Am 29. stieg endlich der Fön, der schon längere Zeit die höhern Regionen erwärmt hatte, so dass man Alpenblümchen pflückte, in die Thäler nieder und brachte über das Neujahr Thauwetter.

Grösserer Eisenbahnunfall am 31. December im Vonwil bei St. Gallen, in Folge Hebung der Schienen durch die Erweichung des Bodens beim Thauwetter. Die eine der beiden Locomotiven wurde rechts aus den Schienen geworfen, im Wirbel gedreht und umgestürzt, die andere sauste links an ihr vorbei in den Bahndamm hinein, in den sie einige Meter tief eindrang. Die nächstfolgenden Waggons wurden übereinander geworfen und zertrümmert. Dabei verunglückten 11 Personen, 4 vom Zugpersonal und 7 Passagiere. Zugführer Gerster von St. Gallen und Rathsherr Stricker von Herisau fanden den Tod, die übrigen trugen mehr oder weniger erhebliche Verletzungen davon.

Zahlreiche Todesfälle unmittelbar vor Neujahr. Zu erwähnen sind: Kommandant Hagmann in Sevelen, Frau Wellauer, die verdiente Waisenmutter in St. Gallen, Decan und Domherr Lüttinger in Rapperswil und Oswald-Rhiner in Sargans, der letzte seines Geschlechts, der bei einem äusserst entbehrensreichen Leben (er kam während eines 30jährigen Aufenthaltes in Paris nie in ein Bett), dennoch ein Alter von 91 Jahren erreichte. — Hier sollen auch noch Erwähnung finden zwei andere im Laufe des Jahres 1879 verstorbene, aus Versehen in der vorjährigen Chronik fehlende Männer: der thätige und umsichtige Alterthumsforscher und Sammler und um die Bestrebungen und Sammlungen des hist. Vereins verdiente Secretär J. Natsch in Mels (12. Mai) und Alt-Pfarrer Joh. Dan. Rothmund von Krummenau, vieljähriger thätiger und beliebter Bezirksschulraths-Präsident von Obertoggenburg (4. Juni).

- Jan. 5. Die Commission der St. Gallischen Winkelriedstiftung benutzte den Jahreswechsel zu einer öffentlichen Einladung an Jedermann, die Versendung von Neujahrsgratulationen behufs Erleichterung der Postbeamten und Briefträger zu unterlassen, dagegen einen freiwilligen Beitrag an die Winkelriedstiftung zu leisten und sich einer allgemeinen Gratulation durch's Tagblatt anzuschliessen. Sie erzielte dadurch von 285 Theilnehmern eine Einnahme von Fr. 932.
6. Masernepidemie in Altstätten. Die Schulen mussten eingestellt werden.
11. Sonderbarkeiten der Witterung. In Folge des milden Wetters über's Neujahr wurden in der ersten Januarwoche, trotz baldigen Wiedereintritts niedrigerer Temperatur, im Sitterthale Maikäfer gefangen und am Rorschacherberg Kirschblüthen und Veilchen gepfückt, während man zwischen Männedorf und Au neuerdings auf Schlittschuhen über den Zürchersee fuhr.
12. Die Ortsgemeinden Schmerikon und Niederbüren, sowie die politische Gemeinde Niederbüren, wollten aus ihrem Gemeindevermögen für eine im Kloster Fischingen zu gründende Erziehungsanstalt „Idazell“ Actien zeichnen, um alsdann arme Waisenkinder ihrer Gemeinden dort erziehen und verpflegen zu lassen. Der Regierungsrath untersagte diesen Beschlüssen die Ausführung, weil es unstatthaft sei, dass Gemeinden ihre Waisen einer ausserkantonalen Anstalt übergeben, die sich der Beaufsichtigung der herwärtigen Armenbehörden entzieht.
24. Aus einem Berichte des Departements des Innern an den Regierungsrath ergibt sich, dass viele Gemeinden des Kantons ihre diesjährigen Steuerpläne zu niedrig stellten, d. h. ihre Jahresdeficite nicht vollständig deckten. Sie entschuldigten dies mit der bösen Zeit und der schlechten Ernte. Dessenungeachtet enthält das Tagblatt der Stadt in seiner heutigen Nummer nicht weniger als 70 Einladungen zu Fastnachtvergnügungen und der Rheinthalter Korrespondent desselben Blattes berichtet, dass es auch in den Dörfern überall so zugehe.

Jan. 25. Heute fand im Schiff in Au eine Versammlung zur Besprechung des eidgenössischen Fabrikgesetzes statt. Sie beschloss eine Revision des Gesetzes in dem Sinne anzustreben, dass Art. 11, der Normalarbeitstag, ausgemerzt werde. Zur Durchführung dieser Schlussnahme wurde ein 9gliedriges Comite gewählt.

30. Ein Kreisschreiben des Sanitätsrathes an die Gesundheitscommissionen empfiehlt diesen unter anderem, darauf hin zu wirken, dass behufs Kräftigung der Generation unter unserem Volke das Kernen- und Einzugbrod gegenüber dem weissen, Speisen von Hafermus, Weizenmehl, Mais, Bohnen und Linsen gegenüber dem Kaffee und namentlich den Kaffeesurrogaten wieder mehr zu Ansehen kommen, vor allem aber die Milchverschleuderung an die Käseereien aufhöre und dem übermässigen Genuss geistiger Getränke gesteuert werde.

31. Der Verein gegen Haus- und Gassenbettel in St. Gallen unterstützte im abgelaufenen Jahr 4303 durchreisende Gesellen, gab 1057 Suppenkarten und 4308 Geldunterstützungen an Arme ab und versandte Fr. 10,305 an 25 Landarmenvereine.

Auch der Januar ist als sehr kalt zu bezeichnen, die Monatstemperatur stand mehr als 4° unter dem Durchschnitt der letzten 15 Jahre. Der Zürchersee gefror so fest zu, dass schliesslich Ein-, Zwei- und Vierspänner über denselben fuhren. Auch am Bodensee konnte das Eingefrieren der Häfen nur mühsam verhindert werden.

Febr. 1. Herr Ingenieur Lorenz von St. Gallen, hervorragender Bautechniker, stirbt in Rapperswil an einem Herzschlage.

2. Die Dampfschiffahrt von Rorschach nach Friedrichshafen und Lindau muss des Eises wegen eingestellt werden.

5. Diphtheritis-Epidemie in Eschenbach; Schulen eingestellt; seit Neujahr 13 Kinder gestorben
Schiffsverkehr auf dem Bodensee nur noch zwischen Romanshorn und Friedrichshafen möglich.

6. Personenboote kommen auch zwischen Friedrichshafen und Romanshorn nicht mehr durch, nur noch das Trajetchiff. — In Bregenz am Lichtmesstage Volksfest auf dem See: Musik, Beleuchtung und Maskenzüge; bei 10,000 Personen bewegten sich zwischen Bregenz und Lindau auf dem Eise. Auch von Konstanz bis zur Insel Mainau sicher tragende Eisbahn.

8. Schifffahrt auf dem Bodensee ganz eingestellt; der ganze See leicht überfrozen. Verschiedene Ueberschreitungsversuche. Die Ueberschreitung gelingt am 7. und 8. zwischen Altnau und Hagnau, sowie von Kesswil und Utwil nach Immenstad und wiederholt vom Hörnli bei Kreuzlingen nach dem Kämtli und von Kurzrickenbach nach Meersburg. August Labhardt und Adolf Füllemann von Steckborn führen am 8. und 9. eine Schlittschuh-Rundfahrt um den Bodensee aus. Im alten und neuen Hafen von Konstanz liegen 8 Dampfboote, 2 Schlepper und 1 Trajetchiff eingefrozen. Verschiedene Unfälle auf dem Eise durch Einsinken. Bei Rorschach ertrinken zwei Knaben, Rhyner und Kunkler von Goldach. Bei den Rettungsversuchen versinken noch vier junge Männer, können aber gerettet werden.

15. Jahresversammlung der ostschweizerischen geographisch-commerciellen Gesellschaft in St. Gallen. Die Gesellschaft zählt gegen 250 Mitglieder.

18. Erstes Durchbrechen des Bodensee-Eises zwischen Romanshorn und Friedrichshafen durch das Trajetchiff.

22. Versammlung des kantonalen landwirthschaftlichen Vereins in Gonzenbach. Vortrag des Herrn Director Schramm von Zürich über Gründung einer auf Gegenseitigkeit beruhenden schweiz. Hagelversicherungsgesellschaft.

Febr. 29. Ragaz schenkt Herrn Director Simon das Ehrenbürgerrecht. — Beerdigung von Departementssecretär Beler in St. Gallen, vieljähriger verdienster Präsident des katholischen Schulrathes daselbst; er testirte sein halbes Vermögen (ca. 20,000 Fr.) für Armen-, Kranken-, Kirchen- und Schulzwecke.

Witterungsverhältnisse im Februar günstig. In den höhern Lagen viele helle Tage, in der Tiefe Nebel. In St. Gallen schon am 1. Finkenschlag, am 2. Amselgesang, am 8. die ersten Staaren. Monatsmittel der Temperatur $+1,12^{\circ}$ C.; $0,51^{\circ}$ über dem 16jährigen Februartmittel.

März 7. Besprechung des Projectes einer schweizerischen Hagelversicherungsgesellschaft in den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen von Gossau und Oberrheinthal. Vorträge der Herren Director Schramm und Fürsprech Faller darüber. Die Bauersame zeigt sich dem Institut geneigt. Der Bezirksverein von Gossau wirft aus der Vereinskasse 300 Fr. zur Unterstützung solcher Gesellschaftsmitglieder aus, welche ihre Früchte bei der neuen Anstalt versichern lassen.

8. Tod des Herrn Bez.-Ammann Brunner in Rheinegg. — Oeffentliche Vorträge der Herren Divisionär Vögelin, Brigadier Zollikofer und Stabsmajor Hungerbühler über schweizerische Landesbefestigung, angeordnet vom Officiersverein in St. Gallen.

13. In Folge des heutigen Beschlusses des österreichischen Reichsrathes, die Arlbergbahn zu bauen, rückten die österreichischen Locomotiven bekränzt und geschmückt in St. Margrethen und Buchs ein und die vorarlbergischen und rheinthalischen Ortschaften waren festlich beflaggt. Geschützesdonner verkündete das bedeutsame Ereigniss.

14. Herr Seminardirector Sutermeister in Rorschach hat einen Ruf an die Mädchensecularschule in Bern erhalten und angenommen.

Waldbrände bei Wasserfluh am Fuss der Toggenburg und im Brudertobel bei Ganterswil; beträchtlicher Schaden; bei Wasserfluh durch „Funken“ (Abbrennen dörren Grases) entstanden.

15. Die Wirthschaftspatentgesuche bewegen sich in fortwährender Progression. In heutiger Sitzung lagen dem Regierungsrathe deren wieder 10 vor, denen sämmtlich entsprochen werden musste, nachdem erst in der Sitzung vom 8. ebenfalls 8 neue Patente ertheilt worden waren.

19. In Balgach starb im 86. Jahre Herr Alt-Gemeindammann und Kantonsrath Sonderegger, gewesener Verwalter von Grünenstein, ein Muster der Charakterfestigkeit, Mässigkeit und Einfachheit.

20. In Abänderung eines frühern Beschlusses gestattet der Regierungsrath nunmehr der Ortsgemeinde Schmerikon, sich an der Errichtung der Privatprimarschule und Waisenanstalt Idazell-Fischingen mit einem Actienbeitrag von Fr. 4000 aus dem Genossenvermögen zu betheiligen und daselbst ihre der öffentlichen Armenpflege unterstellten Kinder unterzubringen. In derselben Sitzung werden abermals 7 neue Wirthschaftspatente bewilligt.

Herr Kantonsrath Stäheli in Wattwil vergabte bei Anlass seiner silbernen Hochzeit an die Arbeiter und Angestellten der mechanischen Weberei im Hof 2000 Fr.

25. Das durch die Kantonbank negocierte $4\frac{1}{4}$ procentige St. Gallische Staatsanleihen von 2 Millionen Franken ist um 10,405,000 Fr. überzeichnet worden.

Vom 23. bis heute wurde in Brunnadern unter der Leitung des Herrn Oberförsters Wild ein Forstlehrcurs für Privatwaldbesitzer abgehalten, der von 26 Theilnehmern besucht war.

— Aus dem Jahresberichte der gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt St. Gallen ist zu ent-

nehmen, dass die von ihr im letzten Juni niedergesetzte Specialcommission für Versorgung verwaarloster Kinder des Stadtbezirks deren bereits 9 versorgt hat.

März 30. Der Regierungsrath ermächtigt die Staatsforstverwaltung, für Privatwaldbesitzer, welche Waldboden urbarisieren, ohne nach Vorschrift des eidgenössischen Forstgesetzes eine andere entsprechende Fläche aufforsten zu können, diese Aufforstung gegen eine Auslösungssumme auf einer von ihr zu wählenden Stelle selbst zu besorgen.

Der Export von St. Galler-Artikeln, grösstentheils Stickereien, nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1879 übersteigt mit Fr. 21,141,349. 62 den vorjährigen um 2 Millionen Franken.

Das Bundesgericht hat die Beschwerde kathol. Schulgenossen von St. Gallen gegen die Verschmelzung der confessionellen Schulen dahin entschieden, dass in die Beschwerde zur Zeit nicht eingetreten, sondern den Recurrenten überlassen werde, sich vorerst an die polit. Bundesbehörden zu wenden.

Heute erreichten in St. Gallen die öffentlichen Vorträge dieses Winters ihr Ende. Auf Veranstaltung des Vereins für Sonntagsheiligung waren deren 13, je Sonntag Abends im Bibliotheksaale, auf Veranstaltung des historischen Vereins 10, je Donnerstags im Prüfungssaale der Kantonsschule, und auf Anordnung der naturwissenschaftlichen Gesellschaft 3, je Dienstags im Bibliotheksaale von auswärtigen Lectoren gehalten worden, nämlich von Dr. Killias in Chur: „Ueber die Bedeutung der Insecten für die Pflanzenwelt“. Prof. Hermann in Zürich: „Ueber das Gehirn“. Prof. Meyer in Chur: „Ueber Anilinfarbstoffe“.

31. In Eichberg verunglückten im Monat März 3 Kinder, ein 1 $\frac{1}{2}$ jähriges Knäblein dadurch, dass ihm Zündhölzchen unter die Hände kamen und es seine Kleider entzündete, ein Mädchen durch Sturz von einem Steg in den Dorfbach und ein 8jähriger Knabe durch Sturz vom Wagen unter ein Rad.

Witterungsverhältnisse im März sehr günstig. *Kein* Schnee, nur *ein* negatives Tagesmittel, wenig Regen, 26 trockene Tage. Monatstemperatur 2,69° C. über dem Mittel der letzten 16 Jahre. Oft kühle Nächte mit Reif, daher wenig Vegetation. Am 28. (Ostersonntag) offene Birnbaum-Spalierblüthen in Hasle bei Thal; am 29. Besteigung des Säntis durch 2 Alpenklubisten von Unterwasser aus.

April 1. Starb in St. Gallen Franz Anton Vogler, Mechaniker im Hause Rittmeyer & Co., der durch wesentliche Verbesserung des ersten Heilmann'schen Stickstuhls die *Stickmaschine* herstellte, durch welche die Industrie der Maschinenstickerei zu ihrer hohen Blüthe gelangte.

4. Unterrheinthal wählt an die Stelle des verstorbenen Bezirks-Ammanns Brunner Herrn Bez.-Amtsschreiber Lang in St. Gallen, bürgerlich von Bernegg.

5. An den letzten Recrutenprüfungen rückte St. Gallen in der Rangordnung der Kantone wieder vor; es nimmt die neunte Stelle ein.

Heute Schluss der Concertsaison in St. Gallen. Sie war sehr reich. Der Concertverein brachte in 7 Concerten zur Aufführung: *Symphonien* von Mozart, Beethoven, Haydn, Schubert und Liszt. — *Ouverturen* von Weber, Beethoven, Max Bruch, Schubert, Mozart und Gade. — *Diverse Compositionen* von Liszt, Massenet und Albert Meyer. — *Instrumental-Solostücke* mit Orchesterbegleitung von Henselt, Chopin, Beethoven, Saint-Saëns, Paganini, Hans Huber und Popper. — *Sologesänge* mit Orchesterbegleitung von Rossi, Halevy, Mendelssohn und Marschner. — *Pianoforte-Soli* von Chopin, Saint-Saëns, Beethoven, Berlioz, Schumann, Weber, Raff, Liszt. — *Violin-Soli* von Sarasate, Spohr, Bazzini. — *Cello-Soli* von Schumann und Popper. — *Lieder* von Richard Wagner, Schubert, Schumann,

Brahms, Storch und Gounod. — Als Solisten traten auf: Pablo de Sarasate, Bertha Hafft, Hedwig Tribelhorn, Eugen Meyer, Frau Walthers-Strauss, David Popper, Albert Meyer, Aug. Ruff, Aug. Ochs, B. Günzburger und François Planté.

Der „Frohsinn“ concertirte im Theater (Hauptnummer Mendelssohns „Heimkehr aus der Fremde“). Die Antlitzgesellschaft gab das Palmsonntagskirchenconcert (Mendelssohns „Lobgesang“ und „Cäcilia“, ein neues Tonwerk von Domchordirector Stehle in St. Gallen).

Der Regierungsrath erlässt eine Vollzugsverordnung zur Ausführung der bundesrätlichen Vorschriften betreffend Massregeln gegen die Reblaus und wählt zu deren Durchführung eine kantonale Commission von 11 Mitgliedern.

Aus einer Fabrik in St. Gallen zogen 3 kräftige, junge Arbeiter, welche in der strengen Winterszeit dort Arbeit gesucht und erhalten hatten, bei den ersten Frühlingszeichen wieder fort, mit der Erklärung an ihre Mitarbeiter, dass sie Thoren seien, auch in der schönen Jahreszeit zu arbeiten. Sie ziehen es vor, jetzt wieder zu reisen; wenn einer nur von Morgens 10 bis Nachmittags 3 Uhr ein bischen fleissig bettle, so komme er per Tag auf mindestens 4 Fr.

- April 8. In Bernegg starb im Alter von 82 Jahren Anton Dierauer, Bäcker, ein verdienter Beamter, das zweitletzte Mitglied des St. Gallischen Verfassungsrathes von 1830.
9. Der Erziehungsrath genehmigt die Organisation der neuen paritätischen Gemeindeschule von St. Gallen, unter dem Vorbehalte, dass der Religionsunterricht den Schülern durch Lehrer der betreffenden Confession zu ertheilen sei. In gleicher Sitzung untersagt der Erziehungsrath den Realschulen des Kantons die Benutzung des Etlin'schen Lehrbuches der „Geographie und Geschichte der Schweiz“ wegen seines anstössigen und gehässigen Inhaltes.
19. Nach einer auf Anregung der schweizerischen statistischen Gesellschaft und des kantonalen Polizeidepartements vom Gemeinderathe angeordneten Aufnahme bestehen gegenwärtig in der Stadt St. Gallen 32 Gesellschaften zu gegenseitiger Unterstützung, die zusammen 11,683 Mitglieder zählen und ein Vermögen von 1,613,906 Fr. besitzen.
20. Die Redaction des St. Galler Tagblattes erhält ein an einem Rebenspalier in der Stadt geschossenes Träubchen zugesandt.
27. Achttägiger Gemüsebaucurs in Altstätten, von Herrn Präsident Hartmann von Flawil geleitet und von 25 Theilnehmerinnen besucht.
30. Seit dem 26. wurden vom Regierungsrath wieder 13 neue Wirthschaften patentirt, davon 8 in der Hauptstadt.
- Mai 1. Gegen die Schulvereinigung der Stadt St. Gallen ist nunmehr von katholischen Schulgenossen Recurs an den Bundesrath ergriffen worden.
8. Es schneit den ganzen Tag ins hohe Gras und in die belaubten und blühenden Bäume.
13. In Ober- und Niederuzwil Diphteritis-Epidemie. Die Eröffnung der Schulen musste verschoben werden.
16. Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und starkem Hagelschlag im mittleren Toggenburg.
17. Sargansisch-werdenbergisches Sängersfest in Azmoos unter grosser Betheiligung und gelungenem Verlauf.
- Delegirten-Versammlung des kantonalen Piusvereins in St. Gallen. Verhandlungen über Versorgung und Erziehung armer Kinder. Die Versammlung beschliesst, gegen die Schulverschmelzung in St. Gallen zu protestiren und die recurrirenden katholischen Schulgenossen daselbst durch einen Beitrag an ihre Kosten zu unterstützen.
18. Sitzung der evangelischen Kantonssynode. Aus dem Amtsberichte des Kirchenrathes ist dessen Betheiligung an einer neuen Bibelübersetzung durch schweiz. Theologen ersichtlich.

Die Synode erledigt die Jahresrechnungen, bewilligt der bedrängten Kirchgemeinde Stein eine Unterstützung von 5000 Fr. aus der evangel. Centralcasse, eröffnet dem Kirchenrathe einen Credit von 800 Fr. zur Abhaltung eines Fortbildungscurses für Organisten, erhöht die Jahresrente der Prediger-Wittwencasse von 300 auf 400 Fr., vernimmt einen Zwischenbericht über den Stand der Revision der Kirchenordnung und beschliesst eine Eingabe an den Grossen Rath betreffend bessere Handhabung der Sonntagsruhe und der Wirthschaftspolizei.

Mai 19. Es schneit abermals.

Jahresversammlung des Vereins süddeutscher Taubstummenlehrer in St. Gallen.

Eröffnung der vom kaufmännischen Directorium in St. Gallen veranstalteten Ausstellung von Producten der St. Gallisch-Appenzellischen Kettenstich-Industrie.

20. Nach dem gestrigen Schneefall helle, kalte Nacht. Thermometer unter Null. Starker Reif. Bedeutender Frostschaden, namentlich in den tiefern Lagen der Weinberge.

Ein Landapotheker berichtet dem St. Galler Tagblatt folgendes Münsterchen von Volksaberglauben: Kürzlich verlangte ein Mann Armensünderfett, um damit einen Ring zu ziehen, unter Sprechen der Worte: „Tüfel hol ne — Tüfel hol ne —“. In diesen Ring schlage ich dann unter Anrufung der höchsten Namen 10 Nägel und bete hierauf 10 Vaterunser und 10 Ave Maria; dann lässt die Seele demjenigen, welcher mir 100 Fr. gestohlen hat, solange keine Ruhe, bis er sie mir wieder bringt.

23. Hauptversammlung der kantonalen landwirthschaftlichen Gesellschaft in Wattwil. Belehrende Verhandlungen über Zucht, Veredelung, Ernährung und Pflege des Viehes. Schwacher Besuch.

Delegirtenversammlung des kantonalen liberalen Vereins. Referate der Herren Nat.-Rath Aepli und Reg.-Rath Zollikofer, ersterer über die Einführung des irischen Strafsystems (Stufensystem) in der Strafanstalt St. Jakob, letzterer über die Verbesserung der Landesvertheidigung durch Sperrforts mit Positionsgeschütz.

24. Versammlung des katholischen Erziehungs-Vereins in St. Gallen. Er beschliesst, dass er das Staatsmonopol in der Leitung des Schul- und Erziehungswesens als einen Eingriff in die göttlichen Rechte der Kirche sowohl als in die natürlichen Rechte der Eltern und deren Gewissensfreiheit betrachte, die Aufhebung der confessionellen Schulen oder Schulgenossenschaften durch Majoritätsbeschlüsse verurtheile, die relative Unterrichtsfreiheit als ein nothwendiges Requisit zum Schulzwang ansehe und sie im Sinne der Leitung von Freischulen durch deren Gründer im Auge behalten wolle.

25. Sitzung des katholischen Collegiums. Debatte betreffend Ausschluss der christkatholischen Mitglieder derselben. Nach Antrag des Administrationsrathes wird der Ausschluss abgelehnt.

27. Von der Weltausstellung in Sidney erhalten verschiedene St. Gallische Aussteller Preise, darunter L. Reichenbach & Co. in St. Gallen einen ersten, Blumer & Wild ebenda einen zweiten.

31. Wohlgelungenes rheinthalisches Sängersfest in Rheinegg.

Der Mai war wieder kein Wonnemonat. Sein Temperaturmittel stand $1\frac{1}{2}^{\circ}$ C. unter dem Durchschnittsmittel der letzten 16 Maimonate. Er zeichnete sich durch merkwürdige Sprünge aus. Auf die Kälte vom 19. und 20. folgte am 26. und 27. eine sömmerliche Hitze, 26° C. im Schatten, dass man in den Weiern und im See badete. Zwei Tage später stand das Thermometer sogar Mittags wieder nur auf 6° C.

Juni 6. Zusammenkunft der Antiquarischen Gesellschaft von Zürich und des historischen Vereins von St. Gallen im Schloss Altenklingen.

7.—12. Ordentliche Sommersitzung des Grossen Rathes unter dem Präsidium des Hrn. Nationalrathes Aepli. — Wahl der staatswirthschaftlichen, Budget- und Petitionscommission, Ertheilung

von 6 Kantonsbürgerrechten, Erledigung von 9 Begnadigungsgesuchen, 4 in entsprechendem, 5 in abweisendem Sinne. — Der Antrag, die Vorsteher an Waisen- und Rettungsanstalten in den Versicherungsverband der Volksschullehrer aufzunehmen, wird an den Erziehungsrath zur Berücksichtigung bei der Statutenrevision gewiesen. — Berathung und Annahme einer Gesetzesnovelle zum Gesetze über den Marktverkehr und das Hausiren. — Erste Berathung eines neuen Gesetzes über den Vollzug der Freiheitsstrafe in der Strafanstalt St. Jakob, 14 Artikel. — Beschluss betreffend Erweiterung der Strafanstalt St. Jakob, 3 Artikel. — Beschluss betreffend Verlegung der Grossrathssessionen auf Frühling und Herbst, wegen Collision der gegenwärtigen Sessionszeiten mit den Sessionen der Bundesversammlung. — Erste Berathung eines Gesetzesvorschlags über Versorgung armer und waiser Kinder. — Abweisung eines Recurses evangelischer Schulgenossen von Schmitter gegen die Erweiterung ihrer Halbjahrschule. — Genehmigung eines Vertrages zwischen dem Kanton und der Ortsgemeinde Walenstad betreffend Errichtung eines eidgenössischen Waffenplatzes für Schiessschulen daselbst. — Auftrag an den Regierungsrath, dem Grossen Rathe in der nächsten ordentlichen Sitzung Vorlagen über eine richtigere und gerechtere Besteuerung des Vermögens und Einkommens zu machen. — Bewilligung eines Beitrags von Fr. 100,000 an die Seecorrection zur Tilgung der Bauschuld. — Ueberweisung eines neuen Wirthschaftsgesetzes zur Vorberathung an eine 9gliedrige Commission. — Berathung der Renovation des Grossrathssaales; der vom Regierungsrath adoptirte Plan des Herrn Architekt Kunkler wird zu neuer Antragstellung an den Regierungsrath zurückgewiesen. — Für Anstellung eines kantonalen Hochbautechnikers werden 4000, für Erweiterung der Irrenanstalt Pirminsberg 38,000, für Veranstaltung eines kantonalen Feuerwehrcurses 2500, für Einführung der Weidencultur und Korbflechterei, vorläufig auf 2 Jahre vertheilt, 9000 Fr. bewilligt. — Die gegen Besteuerung ihres Reservefonds und Einkommens recurringende Ersparnisanstalt Rheinegg-Thal-Lutzenberg wird von der Capitalsteuer befreit, für die Einkommensteuer pflichtig erklärt.

Juni 9. Von der gegenwärtigen Thätigkeit auf socialem Gebiete zeugt die Thatsache, dass die einzige Gemeinde Niederuzwil-Henau neben einer Lese-, Unterhaltungs-, Musik-, Sänger- und Schützengesellschaft noch besitzt: einen Armenverein mit Hausarmencasse und Handwerksburschencasse, eine Spar- und Leihcasse und mehrere Krankenvereine.

10. Grundsteinlegung zu einer israelitischen Synagoge in St. Gallen.

12. Grosser Brand in Altendorf, Gemeinde Buchs; 3 Bauernhäuser mit den dazu gehörigen Oekonomiegebäuden, zusammen 12 Firste, brannten nieder. Entstehung des Brandes durch mit Zündhölzchen spielende Kinder.

13.—18. Starkbesuchtes und gelungenes Kantonalschützenfest in St. Gallen.

14. Kantonale Lehrer-Conferenz in Buchs. Sie beschliesst ein erneuertes Gesuch um Revision des Erziehungsgesetzes.

16. Im Tagblatte werden werthvolle Geschenke, welche das naturhistorische Museum in St. Gallen in den letzten Wochen erhalten hat, öffentlich verdankt. Es sind neben zahlreichen kleinern Geschenken folgende grössere: Eine Sendung von Säugethieren, Vögeln, Eiern und Insecten aus den La Plata-Staaten (von Herrn Adolf Fels), eine Sammlung europäischer Käfer von mehr als 2500 Arten (von Herrn Dr. Stierlin in Schaffhausen), ein neuholländischer Ameisenigel, eine Collection ostindischer Insecten, 25 ostindische Vogel-species und 2 Halbaffen aus Madagaskar (von der naturwissenschaftlichen Gesellschaft St. Gallen.)

19. Hagelschlag in Bütswil und Jonswil.

- Juni 20. Bezirkssängerfest Tablat-Rorschach in St. Fiden.
27. Hauptversammlung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft in Flawil. Behandlung der Fortbildungsschulfrage. Referat von Herrn Pfarrer Niedermann in Oberuzwil. Discussion über Freiwilligkeit oder Obligatorium der Fortbildungsschulen. — Referat von Herrn Dr. Winterhalter in St. Gallen über die sanitarischen Ergebnisse der Recrutenuntersuchungen. Er constatirt, dass dieselben nicht so schlimm seien, wie sie bisweilen dargestellt werden. Die Gesellschaft beschliesst die Leistung von Beiträgen an die Gründung einer Korbflechterschule und einer Webschule, an jene 500 Fr., an diese 3 Jahre lang je 300 Fr.
- Bergsturz im Murgthale. Der Kopf des Schnebelberges stürzte ein und bedeckte die Fläche des Schnebelwaldes. Der Wald selbst war in Voraussicht des kommenden Ereignisses vorher abgeholzt worden.
- Hauptversammlung des kantonalen ärztlichen Vereins in Ragatz.
30. Ein nasskalter Juni mit sehr unbeständiger Witterung, nur zweimal während 3 Tagen kein Regen. Die mittlere Temperatur nur 12,25° C.; sie sollte nach dem Mittel der letzten 16 Jahre 15,41° C. sein. Dennoch kam in Tablat beim Heuen ein Todesfall durch Sonnenstich vor.
- Juli. 4. Rosenausstellung des Gartenbauvereins in Rorschach.
- Leichtes Erdbeben um 9 Uhr 22 Min. Vormittags mit schwacher Wiederholung Abends 8 Uhr 35 Min.
- Beendigung eines 14tägigen Forstlehrcurses in Walenstad (Wiederholungs- und Fortbildungscurs für angestellte Bannwärter) unter Leitung von Herrn Oberförster Wild.
11. Neue Agitation für das Banknotenmonopol im Toggenburg. Vortrag des Herrn Redactor Curti darüber in Brunnadern.
- Erfreuliche Erfolge der St. Gallischen Gesangvereine am eidgenössischen Sängerkongress in Zürich. Von 27 Lorbeerkränzen, die auf 82 wettsingende Vereine fielen, errangen die 8 St. Gallischen Vereine, welche theilnahmen, nicht weniger als 5. Sie fielen dem Frohsinn, der Harmonie und dem Stadsängerverein von St. Gallen, dem Männerchor Rapperswil und der Helvetia Rorschach zu.
13. Schädigungen im Neckerthale durch den in Folge heftigen Gewitters stark angeschwellenen Necker.
- 14.—17. Viertägiger kantonaler Feuerwehrcurs in St. Gallen unter der Leitung von Herrn Prof. Langsdorf von Winterthur. 108 Theilnehmer aus 72 Gemeinden.
17. Brand der Zollikofer'schen Buchdruckerei in St. Gallen.
20. Der Stadttornverein St. Gallen gewann am eidgenössischen Turnfest in Lausanne den zweiten Kranz im Sectionswettturnen.
21. Die sechs St. Gallischen Rettungsanstalten in St. Gallen, Balgach, Grabs, Wattwil, Altstätten und Oberbüren erhalten zum erstenmale eine Staatsunterstützung im Gesamtbetrage von 1800 Fr.
23. In den letzten Tagen viele und heftige Gewitter. Brandunfälle durch Blitzschlag in Flawil, Gossau, Teufen, Rehtobel, Haslen. Blitzschlag ohne Zündung in den Kirchthurm von St. Georgen. Hagelschlag in Degersheim.
31. Den Erfolgen, welche die St. Gallischen Sänger und Turner im Laufe dieses Monats in Zürich und Lausanne hatten und die mit Fackelzügen und Banketten gefeiert wurden, sind noch anzureihen diejenigen St. Gallischer Schützen (Knecht, Bänziger, Ullmann, Elmer, Grob u. a.) an verschiedenen schweizerischen Schützenfesten und am österreichischen Bundesschiessen in Wien.

- Juli 31. Fruchtbarer, feuchtwarmer Monat; viel Regen, aber die Temperatur etwas über der durchschnittlichen Julitemperatur der letzten 16 Jahre.
- Aug. 1. Brand des Armenhauses in Diepoldsau in Folge Brandstiftung durch 2 Insassen, welche die Erlaubniss und das Taschengeld zum Besuch der Widnauerkilbe nicht erhielten.
- 2.—14. Zeichnungscurs für St. Gallische Primar- und Reallehrer in St. Gallen. Leiter: die Herren Kühenthal, Schneebeli und Füllemann.
4. u. 5. Jahresfest der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft in St. Gallen. Am 4. Besuch der Stifts- und Stadtbibliothek und des Museums, Abends kleinere Vorträge im Tivoli: Ueber die letztjährigen Publicationen der Gesellschaft von Domprobst Fiala und Prof. Meyer von Knonau, Dr. P. Schweizer und Dr. H. Wartmann; über den „Gottesfreund im Oberland“ (Prof. Bächtold). Am 5. Hauptversammlung im Grossrathssaale; drei wissenschaftliche Vorträge: Ueber die Casus Sancti Galli oder die ältesten St. Gallischen Geschichtsquellen, von Prof. Dr. Meyer von Knonau; über Calvin und die Genfer, von Prof. Vaucher von Genf; Landammann Müller-Friedberg, von Prof. Dr. Dierauer. Nachmittags Fahrt nach Mammertshofen und Arbon, 21 Zweispanner. In Mammertshofen Besichtigung des Schlosses und Vortrag von Prof. Dr. Götzinger über dessen Geschichte, in mitteldeutscher Sprache gehalten.
6. Die Hinterlassenen des in Niederuzwil verstorbenen Herrn J. Näf-Kappeler testirten der Gemeinde zu Schul-, Kirchen- und Armenzwecken Fr. 10,000, nachdem dieselbe Familie (Haus Mathias Näf) früher schon Fr. 40,000 an den Bau eines Schulhauses und Fr. 32,000 an den Bau einer Kirche vergabt hatte.
9. Tod des kantonalen Strassen- und Wasserbauinspectors Herrn Ingenieur Hefti von Sevelen und St. Gallen.
12. Der Regierungsrath beschliesst, unter Vorbehalt der bundesrätthlichen Genehmigung, die von den dortigen Gemeinden abgelehnte werdenbergische Binnengewässer correction auf Grund des Gesetzes über die Verbauung von Wildbächen ausführen zu lassen, sofern für das Unternehmen ein Bundesbeitrag erhältlich ist.
15. Tod des St. Gallischen Stiftsarchivars Eugen Gonzenbach von St. Gallen.
25. Der landwirthschaftliche Verein des Bezirks Gossau lässt im October unter der Leitung eines Arztes einen sechstägigen Kurs über Gesundheitspflege für Frauen und Jungfrauen abhalten.
- Tod des Herrn Peter Elmer von Bilten, hervorragender Industrieller in St. Gallen.
31. Auf Ende dieses Monats wurde die von dem Stadtmusikverein engagirte, aus 9 Mann bestehende Münchener Elite entlassen, welche den Sommer über durch ihre trefflichen Productionen im Stadtpark und an anderen öffentlichen Plätzen, sowie bei Festanlässen den Bewohnern der Stadt St. Gallen viele Freude verursacht hat.
- Ein unbeständiger August, selten mehr als 2 Tage nach einander ohne Regen. Temperatur fast 1° C. unter dem 16jährigen Augustmittel.
- Sept. 3. Wegen der dreistündigen Entfernung von Pfävers strebt Vättis die Erhebung zu einer eigenen politischen Gemeinde an.
12. Kantonales Sectionswettturnen in Uznach unter Betheiligung von 9 Sectionen. Befriedigende Leistungen.
19. Eine Versammlung von Waldbesitzern des Bezirks Rorschach im Schäfle in Untereggen beschliesst einen Recurs gegen die Schutzwaldeintheilung und die Anstrengung einer Revision des Forstgesetzes.
21. Jahresversammlung des schweizerischen Bierbrauervereins in St. Gallen. Vortrag und Verhandlungen über „Abkühlung der Würze, Führung der Gährung und Behandlung der Hefe“.

Sept. 21. Klage aus dem Oberland, dass Schneefall schon jetzt zur Räumung der Alpen nöthigte, während die Bauern in den Berggegenden und Maiensässen ihr Emd noch immer in der „Wäsche“, statt unter Dach haben.

Berufung des Herrn Bertrand Roth von Degersheim als Professor der Musik an das Conservatorium in Frankfurt a. M.

23. In einem Rebgeleände der Gemeinde Thal ist in Folge der nassen Witterung der falsche Mehlthau (*Peronospora viticola*) aufgetreten. Anfangs nur an einzelnen Stöcken bemerkbar, hat sich die Krankheit in ca. 14 Tagen über mehrere Jucharten Reben in Buchen verbreitet.

25. Der Vadianischen oder Stadtbibliothek St. Gallen wurde vom verstorbenen Stiftsarchivar Gonzenbach der juristische Theil seiner werthvollen Privatbibliothek von 2881 Bänden und 1731 Broschüren vermacht.

28. Vereinigung der Blechmusikgesellschaften von Ragaz, Sargans, Mels, Vilters, Oberschan, Weisstannen und Murg zu einem oberländischen Musikverband, der gemeinsame Productionen in Aussicht nimmt.

Oct. 2. Im Laufe dieses Monats finden in Rheinegg und Rorschach landwirthschaftliche Productenausstellungen statt.

3. Gestorben: Commandant Mooser in Altstätten, ehemaliger Oberinstructor des Kantons Glarus. Sängertag der Männerchöre des Neckerthales in Brunnadern.

4. Das musikalische Werk von Domchordirector Stehle in St. Gallen: „die Legende der heil. Cäcilia“, erfreut sich steigender Anerkennung und erlebt in verschiedenen Städten wiederholte Aufführungen.

Der Stand der Tabakpflanzungen im Rheinthal berechtigt zu der Hoffnung, dass bei Ausdauer und richtiger Behandlung der Pflanze ein lohnender Erfolg für die Tabakcultur daselbst nicht ausbleiben werde.

6. Herbstauszug des St. Gallischen Cadettenkorps nach Altstätten. Herzliche Gastfreundschaft daselbst. — In St. Fiden Feier des 100jährigen Bestandes der dortigen Kirche, verbunden mit dem 50jährigen Amtsjubiläum des Herrn Pfarrer Kaiser daselbst, sowie mit der Einweihung einer neuen Orgel.

Tablat strebt neue Schulhäuser an. Katholisch Tablat beschliesst den Bau eines neuen Doppelschulhauses an der Langgasse, evangelisch Tablat (unterm 17.) den Bau eines neuen Schulhauses in St. Georgen, sowie einen Neubau für St. Fiden-Neudorf.

8. Eine Anzahl Freunde der Bundesrevision (Banknotenmonopol und Volksinitiative für Partialrevisionen) wählt in Rorschach ein 9gliedriges gemischtes Agitationscomite.

9. Die Berggemeinde Amden über dem Walensee will sich endlich mit der übrigen Welt durch eine Strasse in Verbindung setzen. Die Erstellungskosten derselben sind auf 305,000 Fr. veranschlagt.

9. u. 10. Jahresversammlung des schweizer. Turnlehrervereins in St. Gallen. Vorträge der Herren Dr. Dock und Sekundarlehrer Keller über die sanitarische Bedeutung des Turnens und über die Anlage von Turnhallen.

10. Amtsantritt des neugewählten Seminardirectors Balsiger in Rorschach.

Kantonale liberale Delegirtenversammlung in St. Gallen zur Besprechung der Bundesrevisionsabstimmung in der Banknotenmonopolangelegenheit. Mit 56 gegen 2 Stimmen wird Ablehnung der Revision beschlossen.

12. Franz Helfenberger & Sohn in Rorschach haben vom kaiserlichen Patentamt in Berlin auf ihre neu erfundenen Wassersäulenmaschinen das ausschliessliche Privilegium auf 15 Jahre für Deutschland und Elsass-Lothringen erhalten.

Oct. 12. Nach dem Jahresberichte des Gewerbevereins in St. Gallen wurden im Laufe des Jahres 1879 in diesem Verein 11 Vorträge über gewerbliche Gegenstände gehalten, Versuche elektrischer Strassenbeleuchtung veranstaltet, eine Excursion nach Luzern zur Besichtigung der centralschweizerischen Kunst- und Gewerbeausstellung ausgeführt und das Lesezimmer mit Pracht- und Sammelwerken ausgestattet.

13. An 200 Bürger der Stadt St. Gallen verzichten zu Gunsten der Armenämter für die Dauer von 5 Jahren freiwillig auf den Bezug des Bürgernutzens.

14. Ergebniss der Recrutirung im 7. Kreise:

Bezirk Wil:	Procentsatz der Dienstauglichen	49,49;	Pädagog. Durchschnittsnote	1,96
„ Gossau:	„ „ „	49,70;	„ „	2,40
„ St. Gallen	„ „ „	58,88;	„ „	1,70
„ Tablat	„ „ „	50,41;	„ „	2,60
„ Rorschach	„ „ „	57,14;	„ „	2,68

15. Mehrere toggenburgische Männerchöre, namentlich die von Alttoggenburg, trennen sich vom toggenburgischen Sängerverein und gründen einen eigenen „Sängerverband an der Thur“, der seine Productionen nicht in Kirchen halten will.

16. Wil feiert das 25jährige Jubiläum seines Reallehrers Oberholzer und schenkt demselben das Ehrenbürgerrecht.

17. Versammlung in Flawil zur Besprechung der Frage des Banknotenmonopols resp. der Revision der Bundesverfassung behufs Aufhebung des Monopol-Verbotes. Referent Herr Nationalrath Aepli. Redner für und gegen.

20. Besprechung der Bundesrevision im Schützengarten in St. Gallen, angeordnet vom Grütliverein. Referent Herr Fürsprech Kunkler. Die Versammlung spricht sich für die Revision aus.

Auffindung von alten Eichenholzbohlen unter dem Fussboden des Schiffes der Klosterkirche Magdenau, versehen mit gothischen Reliefs aus der Wende des 14. und 15. Jahrhunderts und Abgabe derselben an die Sammlung des historischen Vereins.

Die Herbstberichte aus den Rheinbezirken lauten ungünstig. Sehr wenig Obst und Wein, wenig und schlechte Kartoffeln, an den Sarganser und Ragazer Gallimärkten Viehabschlag; dazu schlechter Verdienst und enorme Preise der Bedürfnisse, Obst bis über 30 Fr. per Doppelzentner, daher eine stille Kantonskilbe.

22. Die Remonstration der Privat-Waldbesitzer im Bezirk Rorschach gegen die Schutzwaldausscheidung wird vom Regierungsrath abgewiesen.

24. Von heute ab bis zum 31. findet in Buchs unter der Leitung des Herrn Nussbaumer, Lehrer an der zürcherischen landwirthschaftlichen Schule im Strickhof, ein von der landwirthschaftlichen Gesellschaft des Kantons veranstalteter Curs über Düngerlehre statt, nebst 2 öffentlichen Vorträgen über denselben Gegenstand.

In Folge anhaltenden Regens Steigen des Bodensees um 20 Ctm.

Neue Versammlungen zur Besprechung der Bundesrevision in Bruggen, Ragaz, Bütschwil, Degersheim, Thal, Wil, Ebnat, Wattwil, Uzwil.

26. Hauptversammlung der kantonalen naturwissenschaftlichen Gesellschaft in St. Gallen.

28. Letzte Versammlungen in Sachen der Bundesrevision in Altstätten und St. Gallen.

Seit gestern neues Steigen des Bodensee's um 17 Centimeter.

In Niederwil läutete sich Messmer Bosshard selbst die Sterbeglocke. Beim Läuten der Betglocke Morgens 6 Uhr machte ein Schlaganfall seinem Leben ein plötzliches Ende. Die Chorknaben fanden ihn todt, das Glockenseil noch fest in der Hand haltend.

Oct. 31. Tag der Abstimmung über die Bundesrevision. St. Gallen gehört zu den wenigen Kantonen, die eine Mehrheit für die Revision aufwiesen. Das Abstimmungsergebniss war: 22,411 Ja, 16,094 Nein. Mehrheit für Nein nur in den Bezirken St. Gallen, Unterrheinthal und Untertoggenburg.

Der St. Gallische Waarenexport nach den Vereinigten Staaten von Nordamerica repräsentirt vom Januar bis October dieses Jahres einen Werth von 18,156,525 Fr., im gleichen Zeitraume des Vorjahres 14,603,878 Fr.

Der meteorologische Monatsbericht bezeichnet den October als ausserordentlich nass und veränderlich, 20 Regentage, das *Dreifache* der gewöhnlichen Octoberregenmenge, starke Temperaturschwankungen, einmal innerhalb 24 Stunden um $16\frac{1}{2}^{\circ}$. Temperaturmittel jedoch gut; viermal Reif, den 24. erster Schnee. Der wenige Wein noch leidlich gut und sehr theuer, in Bernegg 80 Rp. bis 1 Fr. per Liter.

Nov. 3. Verhandlungen der Stadt St. Gallischen gemeinnützigen Gesellschaft über die Gründung einer auf Gegenseitigkeit beruhenden schweizerischen Lebensversicherungsanstalt oder Wittwen- und Waisenversicherung auf Grund von Vorarbeiten der Herren Vorsteher Engwiller und Prof. Güntensperger. Es wird ein Comite gewählt, das mit gemeinnützigen Männern anderer Kantone behufs weiterer Verfolgung der Angelegenheit in Verbindung treten soll.

4. Die leitende Commission der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft ist in der Lage, constatiren zu können, dass in Folge ihres jüngst erlassenen Aufrufes zu regerer Betheiligung an ihren Bestrebungen die Mitgliederzahl von 192 auf 1151 gestiegen ist und dass ihr zwei Geschenke im Betrag von zusammen 600 Fr. zukamen.

Gestorben: Dr. Med. Studer in Waldkirch.

3.—9. Oeffentlicher Unterrichtscurs über Gesundheitspflege in Gossau, unter der Leitung des Herrn Dr. Kern daselbst, je Nachmittags von 2—5 Uhr, von durchschnittlich ca. 36 Töchtern von Gossau, Andwil, Waldkirch, Straubenzell, Wil und Tablat besucht.

15.—24. Ordentliche Wintersession des Grossen Rathes unter dem Präsidium des Herrn Bezirksammann Hafner in Kronbühl. Im Anschluss an die Entgegennahme des *Berichtes der staatswirthschaftlichen Commission* wird der Regierungsrath eingeladen, das Regulativ für die Gerichtssitzungen vom Jahr 1866 umzugestalten, die Frage der Errichtung eines Convicts für die Kantonsschule sowie diejenige über die Einführung der doppelten Buchführung im Staatsrechnungswesen zu prüfen, und unfehlbar auf die nächste ordentliche Sitzung den schon längst auf der Tagesordnung stehenden Bericht über die Rhein correction nebst Gesetzesvorschlag über den Unterhalt der Correction zu bringen.

Die *Gesetzesnovelle über den Marktverkehr und das Hausiren*, 4 Artikel enthaltend, passirt die zweite Berathung und wird angenommen. Sie unterwirft Geschäftsleute, die sich während der Saison an Kurorten zum Zwecke des Geschäftsbetriebes niederlassen, einer Patenttaxe.

Der *Gesetzesvorschlag über den Vollzug der Freiheitsstrafen* wird in Verbindung mit der Frage der Erweiterung der Strafanstalt St. Jakob behandelt und Rückweisung an den Regierungsrath in dem Sinne beschlossen, dass über die projectirte Um- und Anbaute bei St. Jakob eine fachmännische Expertise in technischer, finanzieller und sanitärischer Hinsicht walte und dabei auch die Frage der Zulänglichkeit der Correctionsanstalt St. Leonhard und die Verlegung beider Anstalten untersucht werde.

In der *Budgetberathung* werden an *Ausgaben* für die allgemeine Verwaltung 205,000,

für die Domänen und Gebäude 95,000, für das Forstwesen 50,000, für die Kornhausverwaltung in Rorschach 80,000, für den Strassen-, Ufer- und Brückenbau 337,000, für die Rechtspflege 97,000, für die Strafanstalten 175,000, für die Polizei und das Sanitätswesen 189,000, für die Volksschulen 111,000, für Kantonsschule und Lehrerseminar 156,000, für die Militärverwaltung 269,000, für den Eisenbahnconto 70,000, für die Unterstützung der Vieh- und Pferdezuucht 17,000 Fr. vorgesehen. Der Rath beschliesst einen Staatsbeitrag von 93,000 Fr. an eine Strasse Walenstad-Quarten, sowie 10% an die Kosten der Correction des Kaltbrunner Dorfbaches. Den Mitgliedern des Regierungsrathes wird der Jahresgehalt von 4500 auf 5000, den Departements- und Finanzsecretären von 2500 auf 2700, dem Aufseher der Correctionsanstalt St. Leonhard von 2500 auf 2800, dem Lehrer in St. Jakob von 1700 auf 1800, dem Substitut des Staatsanwalts von 2600 auf 2800, der Beitrag an die Taubstummenanstalt von 500 auf 1000, derjenige an den Kunstverein von 300 auf 600 Fr. erhöht. An eine vom kaufmännischen Directorium in St. Gallen veranstaltete Statistik der St. Gallischen Industrie werden 600, an die Kosten einer Inspection des Feuerlöschwesens 1500, an die Errichtung einer meteorologischen Station auf dem Säntis 400 und für den Ankauf der Münzsammlung des Herrn Präsident Näf durch den historischen Verein 1500 Fr. bewilligt.

An *Einnahmen* sind vorgesehen: Forstwesen 65,000, Salzregal 92,500, Fischereiregal 3000, Kornhaus in Rorschach 105,000, Stempelabgabe 40,000, Getränkeabgabe 120,000, Wirthschaftspatente 70,000, Hausirpatente 16,000, Patente von Geschäftsreisenden und Wanderlagern 10,000, Banknotensteuer 60,000, Kantonbankertragniss 100,000, Bussen 28,000, Strafanstalten 110,000, Militärsteuer 75,000, Militärausrüstungsentschädigung von der Eidgenossenschaft 150,000, Staatssteuer 720,000, Erziehungswesen 78,000 Fr.

Das *Gesetz über Erziehung und Versorgung armer Kinder und Waisen* wird in zweiter Berathung unverändert angenommen. Dasselbe stellt die Versorgung armer verwaister Kinder in Waisenhäusern als Regel, diejenige bei Verwandten oder Drittleten als Ausnahme auf, gestattet deren Unterbringung in Armenhäusern nur bei systematisch durchgeführter Trennung von den erwachsenen Armen, stellt verwahrloste Kinder lebender Eltern den Waisen gleich und sichert den Gemeinden 25% Staatsbeitrag an die Errichtung von Waisenhäusern zu.

Ein neues *Gesetz über die Betreibung von Wirthschaften und den Getränkverkauf* passirt die erste Berathung. Es will der beunruhigenden Ueberhandnahme der Wirthschaften steuern und setzt daher beträchtlich erhöhte Patenttaxen fest, für Tavernenwirthschaften 400—2000, für Speisewirthschaften 300—600, für Pensionen, Conditoreien und Apotheken 100—300 Fr. Der Kleinverkauf von Getränken soll nur noch den Wirthen gestattet sein.

Ein neues *Grossrathsreglement*, das die ordentliche Sommersaison vom Juni auf den Mai verlegt, wird berathen und angenommen.

Das *Gesetz über das Petitionsrecht* wird aufgehoben und ein neues *kantonales Militärgesetz* erstmalig berathen. Das Haupttractandum der Tagesordnung, die Berathung eines neuen *Strafgesetzbuches*, wird auf eine ausserordentliche Sitzung verschoben.

Nov. 23. Hauptversammlung der kantonalen landwirthschaftlichen Gesellschaft in St. Gallen. Die Gesellschaftsstatuten werden revidirt. An den Regierungsrath soll das Gesuch gerichtet werden, künftig nur noch denjenigen Localvereinen Staatsunterstützung zu gewähren, die mit der kantonalen Gesellschaft in Verbindung treten.

25. Clavierconcert von Anton Rubinstein in St. Gallen.

Nov. 28. Officersversammlung der VII. Division im Grossrathssaale in St. Gallen. Vorträge der Herren Oberstlieutenant Schweizer und Oberstdivisionär Vögeli.

28. u. 29. Raubanfälle bei Gossau und Flawil, ebenso am 26. bei Oberhelfenswil und Brunnadern.

30. Ein aussergewöhnlich milder November; die Durchschnittswärme fast 2° über der gewöhnlichen Novembertemperatur und $4\frac{1}{2}^{\circ}$ über der vorjährigen. Schneefall nur am 4. und 5. Das Thermometer sank nur zweimal unter Null; 20 trockene Tage; bis ans Monatende grüne Wiesen und einzelne blühende Pflanzen, bei St. Gallen sogar ein blühendes Birnbäumchen. Man hörte Finken schlagen und beobachtete Mücken, Hummeln und Bienen in Thätigkeit; sogar Maikäfer zeigten sich und in den Bergen wurden blühende Alpenblumen gepflückt.

Dec. 2. Feier des 260jährigen Bestandes der Antlitz-Singgesellschaft in St. Gallen.

3.—12. Gastspiel des königl. bayerischen Kammersängers Franz Nachbaur — Tenor — am Stadttheater in St. Gallen.

5. Raubanfall im Berghölzli bei Wil.

7. Im historischen Verein gelangt zur Anzeige, dass die historische Sammlung im Museum eine werthvolle Vermehrung erhalte durch die Einverleibung der Münzsammlung des Hrn. Verwaltungspräsidenten Näf in St. Gallen, ca. 500 Stück meist St. Gallische und Appenzellische Gold- und Silbermünzen nebst verschiedenen Medaillen enthaltend. Der Verein, durch Beiträge der Regierung und von Privaten unterstützt, kaufte die Sammlung zu diesem Zwecke an.

7. In der ersten Decemberwoche so mildes Wetter, dass in Gossau ein Bauer sein Vieh noch grösstentheils am Grünfutter hatte, im Walde bei St. Margrethen ein blühender Alpenrosenzweig gepflückt wurde und bei Gähwil ein Apfelbaum in Blüthe stand.

8. Die sanitärische Recrutenprüfung dieses Herbstes ergab in den St. Gallischen Recrutirkreisen nachstehende Procentsätze der Diensttauglichen:

4. Kreis: Seebezirk, Gaster, Sargans und Werdenberg . . .	50,18
5. „ Unter- und Oberrheinthal	50,00
6. „ Die 4 Toggenburgerbezirke	50,19
7. „ Wil, Gossau, St. Gallen, Tablat und Rorschach . . .	53,47

9. Heute beginnt der Baumwärterscur in Gossau, veranstaltet vom dortigen landwirthschaftlichen Bezirksverein.

15. Auf das Unternehmen des Durchstichs der Landenge von Panama wurden in der Stadt St. Gallen 123 Actien à 500 Fr. gezeichnet.

Der Chronikschreiber erhielt heute ein im Pfarrgarten zu Roggwil gepflücktes Bouquet rother und weisser Gartenrosen in schönster Blüthe.

Eröffnung der neuen ethnographischen und Productensammlung der Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen. Dieselbe ist im Parterre der Stadtbibliothek untergebracht und steht vom 19. d. an dem Publicum in gleicher Weise offen, wie die naturwissenschaftliche, historische, gewerbliche und Kunstsammlung im Museum.

21. In St. Gallen gedeiht in diesen Tagen die Gädmen-Wasserleitung zum Abschluss, durch welche den östlichen Stadtquartieren die Wohlthat der Versorgung mit gutem Quellwasser, unter Leitung desselben in die Häuser, zu Theil wird.

Soeben, Mittags halb 12 Uhr, fängt es an zu schneien. Bis zur Stunde Fortdauer des aussergewöhnlich milden Wetters. Gestern noch blühende Gartenblumen, wie Rosen und Goldlack; im Garten des Herrn Geisser, Schreiner in St. Margrethen, sogar reife Erdbeeren, Aepfel- und Fliederblüthen.

Nachtrag zum 1. Januar: Zahl der Trauungen im Kanton: 1548.